

CHATGPT – CHANCE ODER RISIKO?



MI, 20.03.24 | 19–21 UHR
MIT PROF. DR. SVEN KOMMER
RWTH Aachen

Das Ende der Schule, wie wir sie kennen? Schüler:innen sind begeistert: Nie wieder Hausaufgaben machen – und trotzdem hervorragende Noten. Generative KI's wie ChatGPT und Co. stellen für die Schule (und andere Teile des Bildungssystems) eine kaum zu unterschätzende Herausforderung dar: Was ist das Ziel von »Lernen«, wenn Künstliche Intelligenzen scheinbar sowieso alles besser (und schneller) wissen? Aber auch: Was bedeutet es für die Aufgabe der Schule, wenn mit ChatGPT, Meta AI und Sora nicht nur Texte, sondern auch Bilder, Videos und weiteres kreiert werden, denen nicht mehr anzusehen ist, ob sie noch ein Abbild der »Wirklichkeit« sind oder eine reine Imagination? Wie bereiten wir Heranwachsende auf eine Welt vor, in der solche Produkte auch der gezielten Meinungsbeeinflussung, der Propaganda etc. dienen?

Kooperation: Kath. Schulreferat Düsseldorf

Anmeldung über externen Link



PUBERTÄT UND SCHULE – SCHWIERIGE ZEITEN GEMEINSAM BEWÄLTIGEN



MO, 15.04.2024 | 19–20 UHR
MIT ANDREA HOPPE
»Lust auf Lernen!«

Spätestens mit elf, zwölf Jahren geht's los: Die Pubertät setzt ein und das Familienleben steuert stürmischen Zeiten entgegen. Aber was passiert eigentlich während dieser Zeit? Nur wenn Eltern verstehen, was in ihrer(m) Heranwachsenden vor sich geht, können sie dieser Veränderung einfühlsam begegnen. Sie können (und müssen) auch ihre Haltung überdenken und eine Begegnung auf Augenhöhe anstreben, um in Beziehung zu bleiben. Dazu bedarf es neue Wege der Kommunikation und der Auseinandersetzung. Doch wie geht das? Was genau können Eltern für ein vertrauensvolles Miteinander tun? Wie können sie ihr Kind unterstützen und wie begegnen sie dem oft problematischen Thema Schule? Fragen, die an diesem Abend im Mittelpunkt stehen und Lösungsansätze, die die Familiensituation entspannen sollen.

Anmeldung über externen Link



PISA 2022 – BEFUNDE UND IHRE ENTSTEHUNG



DO, 25.04.24 | 19–21 UHR
MIT JENNIFER DIEDRICH
PISA National Center | TU München

Die PISA-Studie 2022 hat gezeigt, die Schulleistungen in Deutschland haben sich in den letzten Jahren – auch im internationalen Vergleich – negativ entwickelt: Im Jahr 2022 erreichten fünfzehnjährige Jugendliche niedrigere Kompetenzstufen in Mathematik, Lesen sowie den Naturwissenschaften als noch in PISA 2018. Wie sind diese Befunde entstanden? Der Vortrag widmet sich beiden Seiten dieser Fragen. Zum einen – Wie wurde gemessen? Wer wurde getestet? – wird in einem kurzen Einblick in den Maschinenraum die Methodik der Studie näher beleuchtet, sodass manche Aussagen in den Medien besser eingeordnet werden können. Zum anderen – Woher könnten die gemessenen Befunde bei den getesteten Jugendlichen kommen? – soll auf mögliche Ursachen (und draus folgende Lösungsansätze) des schlechten Abschneidens des Bildungssystems eingegangen werden.

Anmeldung über externen Link

